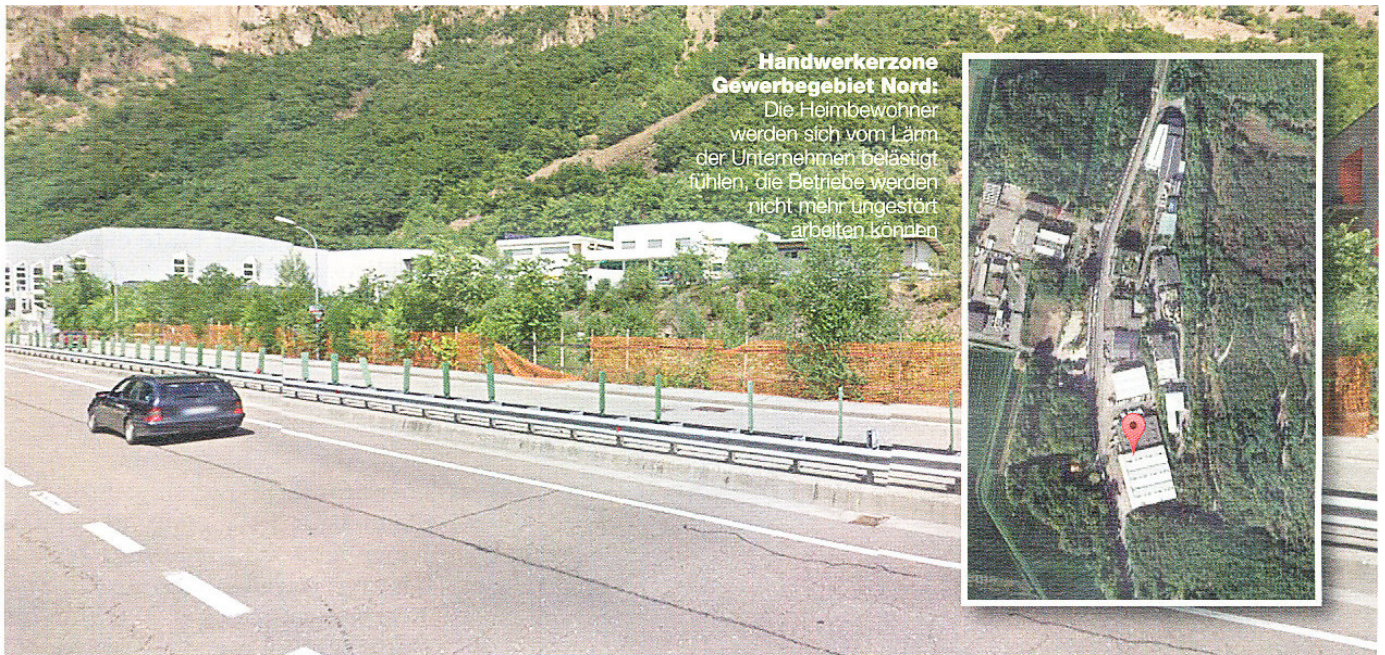




DIE NEUE SÜDTIROLER **Tageszeitung**

Donnerstag, 19.01.2017



Handwerkerzone Gewerbegebiet Nord:

Die Heimbewohner werden sich vom Lärm der Unternehmen belästigt fühlen, die Betriebe werden nicht mehr ungestört arbeiten können

Konflikt um Pflegeheim

*In der Gemeinde Auer soll im **Gewerbegebiet Nord** eine Art **Langzeitpflegeheim** errichtet werden. Die Handwerker warnen vor unvermeidbaren Emissionen und Konflikten zwischen den Betrieben und dem Betreiber der geplanten Institution.*

Seit geraumer Zeit ist in Auer die Umwidmung eines Betriebsgebäudes in ein Pflegeheim mit Wohnanlage in der Gewerbezone Nord im Gespräch. Bei den ansässigen Unternehmern stößt dieses Projekt auf große Sorge, Konflikte für beide Parteien scheinen vorprogrammiert. „Die Arbeit der lokalen Betriebe darf weder mittel- noch langfristig beeinträchtigt werden. Ein Pflegeheim in einer Handwerkerzone zu planen, erscheint uns ebenso wenig sinnvoll, wie wirtschaftsnah“, betonen die ansässigen Betriebe der Zone Nord. Unvermeidbar seien vor allem Lärm- und Staubemissionen. „Alle in unserem Gewerbegebiet

angesiedelten Betriebe erzeugen aufgrund ihrer Tätigkeiten Emissionen. Sollte es zur Errichtung des Pflegeheims in der Handwerkerzone kommen befürchten wir gleich ein doppeltes Problem: auf der einen Seite werden sich die Heimbewohner und deren Mitarbeiter ständig vom Lärm der umliegenden Unternehmen belästigt fühlen, auf der anderen wird ein ungestörtes Arbeiten für die Betriebe nicht mehr möglich sein“, befürchten die Betriebsinhaber. Weiteres gilt zu betonen, dass bereits drei Betriebe eine Erweiterungsnotwendigkeit haben und dies die einzige angrenzende freie Fläche ist. Seit einigen

Jahren wurden diesbezüglich bereits Anfragen an die Gemeinde gerichtet. Der Kauf der Parzelle scheiterte schon vor Jahren am nicht nachvollziehbaren, geforderten Quadratmeterpreis.

Die Ortsgruppe der Handwerker, sowie die betroffenen Betriebe haben mittlerweile sowohl bei der Gemeinde als auch beim Land interveniert, um auf diese Konflikte hinzuweisen. „Außerdem gäbe es für die Pflegeinsassen sicherlich attraktivere und zentralere Orte, in denen sie ein Zuhause erhalten sollten“, und nicht eingeeengt zwischen der Landesstrasse und einem Gewerbegebiet“, ist der lvh-Ortsausschuss überzeugt.